



Diverse landen

Partij in dees met 3 ringbanden
4 insteekbeugels en diverse los
materiaal op albumbladen of
plaatjes hoesen. Bevat o.a. veel postfijn
keukenset.

194

Rietdijk

Naarden 41, 2514 CC Den Haag
Tel.: 070-3647957
info@rietdijveilingen.nl www.rietdijveilingen.nl

Jozet € 40,-

27

DO NOT DROP

27

GT BV

THE NETHERLANDS.

PROD. CODE :

Exp. Date / T.H.T. :

KEEP AND STORE IN DRY PLACE



FUERSTENTUM LIECHTENSTEIN

25 JAHRE

CONFERENCE EUROPEENNE DES ADMINISTRATIONS
DES POSTES ET DES TELECOMMUNICATIONS



FUERSTENTUM LIECHTENSTEIN

25 JAHRE

CONFERENCE EUROPEENNE DES ADMINISTRATIONS
DES POSTES ET DES TELECOMMUNICATIONS



FUERSTENTUM LIECHTENSTEIN

25 JAHRE

CONFERENCE EUROPEENNE DES ADMINISTRATIONS
DES TELECOMMUNICATIONS

FUERSTENTUM LIECHTENSTEIN

CONFERENCE EUROPEENNE DES ADMINISTRATIONS
DES TELECOMMUNICATIONS





LIECHTENSTEIN EUROPA

1988



1988

HTENSTEIN PA

1988



EUROPA MCMLXIII
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



2C 2C 2C 2C 2C 2C

1963

1968

EUROPA MCMLXVIII FUERSTENTUM LIECHTENSTEIN



ROPA MCMLXXIII
NTUM LIECHTENSTEIN



ROPA MCMLXXIII
NTUM LIECHTENSTEIN



AIR CANADA



ZÜRICH-TORONTO

ERSTER FLUG mit POST 1. MAI 1973



SWISSAIR
2 Carlton Str., Suite 921
TORONTO 2 / CANADA

Airmail Drucksache

Postwertzeichenstelle
der Föral. Regierung
9490 Vaduz
R 5415



FUERST ENTUM



LIECHTENSTEIN



19

EUROPA

76

Eilsendung
xpres - Espresso

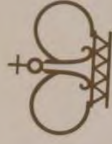
R

9490 Vaduz
Postwertzeichenstelle
der Fürstl. Regierung
611

Herrn
H. Damberger
Postfach 12
D 8626 Michelau

R
9490 Vaduz
Postwertzeichenselle
der Fürstl. Regierung
517

Fuerstentum Liechtenstein Europa Cept



1977

H. Damberger
Postfach 12
D 8626 Michelau

Einschreiben

Vierte Direktwahl zum Europäischen Parlament

Bundesrepublik Deutschland



Frankreich



Luxemburg



Italien



Irland



"Vierte Direktwahlen zum Europäischen Parlament". Die Wahl zum Europäischen Parlament fand in Deutschland am 12. Juni 1994 statt. In allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wurde im Zeitraum vom 9.-12. Juni 1994 gewählt. Dem Europäischen Parlament werden nach der nächsten Wahl 567 Abgeordnete angehören. Aufgrund der deutschen Vereinigung werden 99 Abgeordnete, 18 mehr als bisher, im Europäischen Parlament vertreten sein. Auch die Abgeordnetenzahl anderer Mitgliedstaaten der Union wird erhöht. Dieser Beschluß muß allerdings von allen Mitgliedstaaten ratifiziert sein, um in Kraft treten zu können.

Das Europäische Parlament vertritt die Völker der in der Europäischen Union zusammengeschlossenen Staaten und ist das demokratische Kontrollorgan der Union. Es ist das Sprachrohr der 342 Millionen Unionsbürger. Über nationale Egoismen und Parteigräben hinweg versucht es, die Interessenvielfalt aus zwölf Ländern und fast 80 Parteien zu sichten, zu bündeln und in tragfähige Mehrheiten zu kanalisieren. Die heutigen Befugnisse des Europäischen Parlaments lassen sich einteilen in: Kontrollrechte, Haushaltsrechte, Legislativrechte und Beratungsrechte.

Das erste Parlament der Europäischen Gemeinschaft konstituierte sich im September 1952 als Gemeinsame Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Es war ein reines Delegiertenparlament, d. h., seine Mitglieder wurden von den jeweiligen nationalen Parlamenten entsandt. Seit 1958 – mit dem Inkrafttreten der Verträge zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG) – ist das Parlament für alle drei Gemeinschaften zuständig und gab sich damals den Namen "Europäisches Parlament".

Schon im EGKS-Vertrag (1951) und in den Verträgen über die EWG und EAG (1957) war die Direktwahl des Parlaments vorgesehen. Doch erstmals im Juni 1979 wählten die EG-Bürger 410 Abgeordnete für eine fünfjährige Wahlperiode direkt.

Die vierten Direktwahlen 1994 standen im Zeichen des Vertrages von Maastricht, durch den das Europäische Parlament wichtige Kompetenzen dazugewonnen hat. Mit dem Vertrag von Maastricht hat es das Mitentscheidungsrecht in wichtigen Bereichen der EG-Gesetzgebung, wie z. B. dem Binnenmarkt, erhalten. Hier sitzen jetzt Europäisches Parlament und der Ministerrat der Europäischen Union gleichberechtigt an einem Tisch.

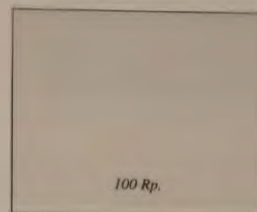
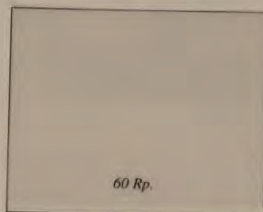
EUROPA 1995

Bundesrepublik Deutschland



"Europa 1995: Frieden und Freiheit": 100 Pfg. Ende des Krieges in Europa 1945 – eine ins Leere ziehende Gruppe von Soldaten; 200 Pfg. Aufbruch nach Europa – Flagge des Europarats, dessen Mitglied die Bundesrepublik Deutschland im Mai 1951 wurde. Mit diesen Marken, so führte Bundespostminister Bötsch bei der Überreichung aus, "möchten wir den Bogen spannen von der Hoffnungslosigkeit und dem schrecklichen Tod auf den Schlachtfeldern zum Beginn des heutigen Europa mit dem Europarat und der Vielzahl europäischer Einrichtungen. Das Ende des Zweiten Weltkriegs markiere so den Anfang für ein neues Europa, für eine lange Zeit des Friedens und des Wohlstandes".

Schweiz



"Europa 1995: Frieden und Freiheit". Diese beiden Marken wurden von dem renommierten, zeitgenössischen Schweizer Maler Hans Erni entworfen: 60 Rp. Motiv "Friede". Der Künstler wählte dafür die Taube, die weltweit in fast allen Kulturkreisen als Botschafterin des Friedens verstanden wird. Sie steht aber auch für menschliche Tugenden wie Sanftmut und Aufrichtigkeit und bringt Hoffnung für den Menschen; 100 Rp. Motiv "Freiheit". Es zeigt das erdverbundene Motiv des Stiers zusammen mit einer Frauengestalt. Auch hier handelt es sich um eine symbolische Darstellung mit Bezug zur griechischen Mythologie: Europa, die schöne Tochter des Königs Agenor in Phönizien, wurde von Zeus aus Liebe über das Meer nach Kreta entführt. Um sein Ziel zu erreichen, verwandelte sich Zeus in einen herrlichen, kräftigen Stier und gewann so das Zutrauen des Mädchens, dem unser Erdteil seinen Namen zu verdanken hat.

Österreich



"Europa 1995: Frieden und Freiheit". Die Marke zu 7 S. zeigt eine symbolische Darstellung zum Thema "Frieden und Freiheit" mit einem mit Stacheldraht umkränzten Totenkopf, auf dem eine Frau in Gefangenenumkleidung steht, die nach ihrer Befreiung die Arme gegen das Licht, die Sonne, erhebt.

GLATTEIS IM SOMMER?

JUGOSLAWIEN



Rechtzeitig vor Beginn der Touristiksaison gelang es im Juni 1991 Österreich und Jugoslawien, den 7.864 m langen Karawanken-Tunnel fertigzustellen. Von diesem Karawanken-Tunnel wurde zunächst nur eine Röhre, nämlich die Weströhre, gebaut. Davon liegen auf österreichischem Gebiet 4.414 m, auf das jugoslawische Staatsgebiet entfallen 3.450 m. Die Betonfahrbahn ist 7,50 m breit. Durch die Fertigstellung des Karawanken-Straßentunnels ermöglichen die Tauern- und Karawanken-Autobahn in Zukunft die unmittelbare Verbindung vom Norden in den Süden und Südosten Europas und sollten zu einer Alpentransversale mit internationaler Bedeutung werden. Deshalb hat auch die Europäische Gemeinschaft den Bau dieses Straßentunnels finanziell stark unterstützt.

Leider konnten sich die Touristen im Sommer 1991 wegen der unüberschaubaren politischen Lage in Jugoslawien an diesem Tunnel noch nicht sehr erfreuen – der Tourismus kam in diesem Sommer wegen der kriegesischen Auseinandersetzungen in Jugoslawien fast völlig zum Erliegen.

Die Marke Jugoslawiens zu 11 Dinar zeigt den Eingang in den Tunnel auf jugoslawischer Seite – die Stellung der Autos, die auf der Marke dargestellt sind, und der Glanz der Straße lassen darauf schließen, daß es hier mitten im Sommer starkes Glatteis gibt: Weil das jugoslawische Auto, das in den Tunnel einfährt, ziemlich schräg daherkommt, der Bus schon zur Seite ausgewichen ist und das sich im Vordergrund befindliche österreichische Fahrzeug gleichfalls auf dem Weg ist, über die Straße zu schlittern.

Kein Irrtum im eigentlichen Sinne des Wortes, aber eine Kuriosität in der Darstellung, die den erfahrenen Autofahrer schon amüsiert.

SPIEL IM FALSCHEN STADION

RUMÄNIEN



Längst ist das Zeltdach des Olympiaparks zu einem Wahrzeichen Münchens geworden - unverkennbar und unverwechselbar ist das riesige, phantastische, beschwingte und architektonisch mutige "Dach". Zu seiner Bauzeit heiß umstritten, gehört es heute so selbstverständlich zu München, wie der Eiffelturm zu Paris.

Es gibt wahrscheinlich auch keine auf den ersten Blick erkennbare Sportstätte, die öfter auf Briefmarken abgebildet worden ist als dieses Münchner Olympia-Zeltdach.

Zur Fußball-Europameisterschaft 1988 gab die rumänische Post am 9. Juni 1988 einen Block heraus. Auf den vier in diesem Block enthaltenen Marken spielen - unter eben diesem Münchner Zeltdach - die Mannschaften der Bundesrepublik Deutschland gegen Spanien, die von Italien gegen Dänemark.

Das Spiel Deutschland-Spanien fand am 17. Juni 1988 im Olympiastadion in München statt. Durch den 2:0-Sieg wurde die deutsche Mannschaft Gruppenerster und stand somit im Halbfinale dieses Turniers.

Das Spiel Italien-Dänemark endete ebenfalls mit 2:0 Toren und bedeutete für die Italiener die Teilnahme am Halbfinale.

Dabei ist zu bemerken, daß diese Begegnung nicht im Olympiastadion in München stattfand, sondern im Müngersdorfer Stadion in Köln.

EUROPA 1994

Polen



"Europa 1994: Europa und die Entdeckungen": 2.500 Zł. Petroleumlampe, geöffnetes Buch und Brille, Hinweis auf den polnischen Apotheker Ignacy Łukasiewicz (1822–1882), Erschaffer der polnischen Petroleumindustrie. Als Ergebnis der Erdöldestillation scheide er 1852 das Petroleum ab. Im Jahre 1853 konstruierte er die Petroleumlampe; 6.000 Zł. Teil eines Astrolabiums mit einem Profil von Nikolaus Kopernikus (1473–1543). Seine Studien führten ihn zur Überzeugung, daß die Sonne den Mittelpunkt der kreisförmigen Planetenbahn bildet und das auch die Erde um sie kreist. Sein großes Werk "De revolutionibus orbium coelestium", das eine neue geistige Epoche der Menschheit einleitete und gegen dessen Veröffentlichung er sich wegen der zu befürchtenden Opposition der Kirche lange sträubte, ließ er erst kurz vor seinem Tod drucken.

Rumänien



Gedenkblock "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen", enthaltend zwei Marken und zwei Zierfelder, in einer Auflage von 190.000 rot nummerierten Exemplaren:
 240 L. Porträt von Prof. Hermann Oberth, im Hintergrund jene Rakete, die seinerzeit als Modell (nicht flugfähig) für den Ufa-Film "Die Frau im Mond" gebaut wurde; 2.100 L. Porträt des rumänischen Ingenieurs und Flugpioniers Henri Coanda (1886–1972) und eine Konstruktionszeichnung dieses Wissenschaftlers.
 Die beiden Zierfelder zeigen einerseits die projektierte europäische Raumfähre HERMES an einer Raumstation in einer Erdumlaufbahn und andererseits eine Darstellung des Rockwell-MBB X-31, ein Prototyp des Jet-Trainers "Ranger 2000", aus der Kooperation von MBB mit der amerikanischen Firma Rockwell International.

EUROPA 1994

Monaco



"Europa 1994: Europa und die Entdeckungen". Die Markenmotive erinnern an die Arktisexpeditionen des monegasischen Fürsten Albert I. (1889–1922):

2,80 Fr. Fürst Albert I. in Seemannskleidung, davor sein Forschungsschiff "Princesse Alice II", ein Blick auf den Eisfjord (links) und eine Karte der Inselgruppe Spitzbergen mit der Insel Hopen (die der Fürst als erster kartographiert hatte);

4,50 Fr. Fassade des Ozeanographischen Museums in Monaco sowie Illustration zweier Tiere, die Fürst Albert I. auf Polarfahrten entdeckt hatte, den Tiefseefisch "Opisthoproctus grimaldii" und das Krustentier "Eryoneicus alberti".

Gedenkblock, enthaltend drei bild- und nennwertgleiche Markenpaare, wobei die einzelnen Paare schachbrettartig angeordnet sind. Auf dem Blockrand links ist die Statue Fürst Alberts I. in Seemannskleidung am Steuerrad eines Schiffes, die im Jardin St. Martin von Monaco steht, wiedergegeben.

Der Name von Albert I., Fürst von Monaco, der von 1889–1922 regierte, ist auf immer mit der Geschichte der ozeanographischen Wissenschaft verbunden. Als Liebhaber des Meeres unternahm der Fürst zahlreiche wissenschaftliche Expeditionen. Um seine wissenschaftlichen Erkenntnisse festzuhalten, errichtete er in Monaco das Ozeanographische Museum, das im Jahr 1910 eingeweiht wurde.



H.E. the President
of Ireland



H.E. the Aga Khan



IRISH HORSE RACING

爱尔兰赛马



RECONCILIATION AND CIVIC EDUCATION PROJECT



VAIOLA HOSPITAL



VUNA WHARF



NUKU'ALOFA
CONSTRUCTION

THE HONOURABLE
LORD PRIME MINISTER
LORD TU'IVAKANO



15TH PRIME MINISTER OF TONGA

IN CELEBRATION OF THE
1ST ANNIVERSARY OF
DEMOCRACY IN TONGA
JANUARY 20TH 2011

RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT 2011 - 2012

RECONCILIATION AND CIVIC EDUCATION PROJECT

ANTI - CORRUPTION UNIT • DEPARTMENT OF TONGANS ABROAD



NUKU'ALOFA SIDEWALKS



NEW VUNA WHARF



NEW CONSTRUCTION



ANTI - CORRUPTION UNIT • DEPARTMENT OF TONGANS ABROAD



RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT 2011 - 2012





中国'96——第9届亚洲国际集邮展览
CHINA '96 — 9th Asian International Philatelic Exhibition

祝贺中国'96亚洲国际集邮展览圆满成功



中國'96——第9屆亞洲國際集郵展覽

CHINA '96 — 9th Asian International Philatelic Exhibition



\$ 60 Guyana

中国邮政 100 年

15-5



中国'96——第9届亚洲国际集邮展览

CHINA '96 — 9th Asian International Philatelic Exhibition

北京颐和园 The Summer Palace, Beijing

1996年5月18日北京

AMSTERDAM

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5029

THIEBOET KOLLECHWEE

EDE

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5030

EDE

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5032

LEEWARDEN

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5034

LEEWARDEN

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5036

DORDRECHT

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5038

AMERSFOORT

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5040

AMSTERDAM

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5030

STRAAT TEBBODCKSTRAAT

EDE

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5031

LEEWARDEN

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5032

STATIONSWEG

LEEWARDEN

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5035

STATIONSWEG

MAASTRICHT

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5037

SCHIEDAM

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5039

ROTTERDAM

NEDERLAND

2 7.0 1.8 6 0 9

00005

CENT

FM 5041

DELFTSEPLEIN

LUXEMBOURG
10.779.3164

ATM TYP 1
**
P2501/7

LUXEMBOURG

01.00

P 2501

LUXEMBOURG

01.00

P 2502

LUXEMBOURG

01.00

P 2503

LUXEMBOURG

01.00

P 2504

LUXEMBOURG

01.00

P 2505

LUXEMBOURG

01.00

P 2506

LUXEMBOURG

01.00

P 2507

LUXEMBURG
11.573.1207

ATM TYP 2
**

14.00/18.00/22.00

OFFE

LUXEMBOURG

14.00

POSTES

LUXEMBOURG

18.00

POSTES

LUXEMBOURG

22.00

POSTES

LUXEMBURG
14.858.1229
LUXEMBURG-STADT
04.01.1993

ATM TYP 2
**

14.00/18.00/22.00

HEE

IZ 3

LUXEMBOURG

14.00

POSTES

LUXEMBOURG

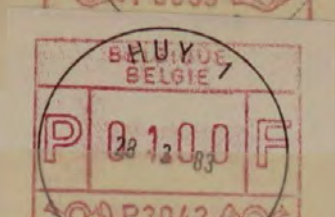
18.00

POSTES

LUXEMBOURG

22.00

POSTES



BELGIEN
10.861.4122

ATM TYP SO-15
**

1989
SONDER-ATM COUVIPHIL 1989 **



BELGIEN
10.862.4126

ATM TYP SO-16
**

1989
SONDER-ATM JUNEX 1989 **



BELGIEN
10.863.4126

ATM TYP SO-17
**

1989
SONDER-ATM BENELUX 1989 **



BELGIEN
10.927.4126

ATM TYP SO-18
**

SONDER-ATM SCINDAFIL 1990



BELGIEN
11.182.4046
BRUXELLES

ATM TYP SO-19/22
**

RAMA/KI



60.—

120.—

180.—

240.—



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



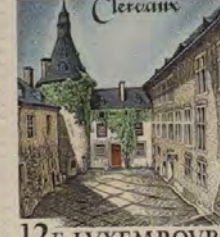
12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



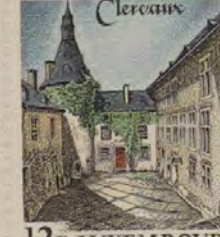
12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



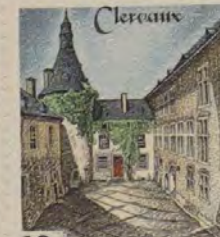
12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



12F LUXEMBOURG



MELUSINA

Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg N° 47329



E 68











REPUBLIQUE G



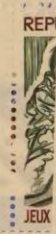
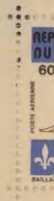
REPUBLIQUE GABONAISE
72
PORO

MBRES-POSTE - FRANCE

IMPRIMERIE des TIMBRES-POSTE - FRANCE



REPUBLIQUE POPULAIRE



Van dit kavel is een deel gefotografeerd.

Part of this lot has been photographed.

Ein Teil dieses Loses wurde fotografiert.

Une partie de ce lot a été photographiée.

Часть этого лота сбита.

该拍品的一部分已被拍摄。

このロットの一部が撮影されました。